

# bulletin

RUNDBRIEF DER ANARCHISTISCHEN BADISCHEN FÖDERATION

1977

NR.8



1 William Hogarth (1697–1764), *Die Schnapsgasse*, Kupferstich



## GRÜNDUNGSERKLÄRUNG VOM 5. APRIL 1974

Schon seit längerer zeit arbeiten mehrere freiheitliche gruppen im badischen raum lose auf regionaler ebene zusammen. Vorläufig haben sich nun drei der gruppen zu einer noch intensiveren und und organisierten zusammenarbeit entschlossen. Wir gaben uns den namen: ANARCHISTISCHE BADISCHE FÖDERATION und haben bereits erste gemeinsame aktionen unter dieser bezeichnung hinter uns.

Bei unserem bündnis handelt es sich in erster linie um einen frei verbundenen zweckverband. Durch ihn hoffen wir schwierigkeiten sowohl materieller und geistiger, als auch finanzieller art bei den einzelnen genossen und gruppen zu beseitigen. Die einzelnen mitglieder der Föderation verbleiben in völliger unabhängigkeit und setzen zusätzlich zur arbeit in der Föderation ihre lokale gruppen- oder individuelle tätigkeit fort. So ist die Föderation der erste schritt praktischer solidarität für uns, den wir für unser weiteres zusammenleben und -wirken für notwendig hielten.

Unser oberstes anliegen ist die praxis der freiheitlichen prinzipien "freie vereinbarung" und "gegenseitige hilfe" als beweis für die anwendbarkeit der anarchistischen ordnung.

Das bedeutet aber nicht, daß wir andere sch+meistern wollen. Es heißt lediglich, daß wir unter vielen plänen und schwärmereien endlich mal was konkretes machen.

Selbstverständlich steckt unsere arbeit noch in den kinderschuhen und bedarf einiger korrekturen und anregungen, wobei wir natürlich für kritik von anderen genossen dankbar sind.

Unsere perspektive ist ein freiheitlicher sozialismus als voraussetzung für eine herrschaftslose gesellschaftsordnung.

Wir lassen es dabei hingestellt, wie dies von den einzelnen gruppen und mitarbeitern aufgefaßt wird, daß heißt; wir machen uns innerhalb der Föderation keinerlei vorschriften, ob der zustand der Anarchie auf kollektivistischer, kommunistischer, syndikalistischer, mutualistischer oder individualistischer ebene erreicht werden soll.

Dieses Bulletin (informations-rundbrief) stellt vorläufig das kommunikations- und informationsorgan der Föderation dar. Es erscheint vorläufig etwa alle zwei monate und wird vorläufig kostenlos versandt. Die finanzierung wird von genossen und den gruppen getragen. Für spenden sind wir daher äußerst dankbar.

Leserbriefe und anregungen werden eventuell, sinngemäß gekürzt. Probeexemplare können nur gegen rückporto versandt werden.

## KONTAKTE:

### **FREIHEITLICHE SOZIALISTEN**

**R. Mex**  
Landwehrstr. 42  
6800 Mannheim

### **GRUPPE LIBERTÄRE SOZIALISTEN**

Postfach 12  
6831 Neulussheim

### **GRUPPE "DIE IDEE"**

Postfach 2531  
7520 Bruchsal

### **FREIHEITLICHE SOZIALISTEN**

Postfach 4528  
7500 Karlsruhe

### **FREIE SOZIALISTEN**

Postfach 161  
7170 Schwäbisch Hall

Weitere Kontakte können über das Info-Büro der ABS vermittelt werden.



# ● INFO - BÜRO ●

Die ABF hat ihr Info-Büro von Neulußheim nach Schwäbisch Hall verlegt.

Dieser Schritt wurde notwendig, da die Genossen in Neulußheim durch ihre vielfältigen Aktivitäten überlastet waren und eine kontinuierliche Arbeit somit nicht mehr gewährleistet schien.

Das neue Info-Büro wird zukünftig bemüht sein allen Ansprüchen - auch den eigenen - gerecht zu werden.

Die Kontakte zu in- und ausländischen Gruppen und Genossen sollen vertieft bzw. geknüpft werden, somit soll die Arbeit am Ausbau des Koordinations- und Kommunikationsnetz fortgesetzt werden.

## BULLETIN

Wie ihr sicher bemerkt habt, konnte sich auch das Bulletin

einer technischen Änderung nicht entziehen. Aber auch inhaltlich wollen wir weiterhin an einer Verbesserung des Bulletins arbeiten.

Außerdem wird sich das Info-Büro, soweit möglich, um ein regelmäßiges, 2-mon. Erscheinen bemühen.

Die Redaktion des Bulletins wird weiterhin von mal zu mal unter den angeschlossenen Gruppen wechseln

Sicher werden sich manche gewundert haben, schon jetzt das Bulletin Nr. 8 in Händen zu halten, das Info-Büro will hiermit mit gutem Bei-

spiel voran gehen, denn es hatte für diese Ausgabe die Redaktion übernommen.

Wichtig ist noch die neue Adresse:

Info-Büro der ABF  
Postfach 161  
7170 Schwäbisch Hall

und das neue Konto:  
Karin Bauer, Kreissparkasse Schwäb. Hall  
Nr. 5051267

## übriges

Wir sind für Spenden sehr dankbar. Vielleicht denkt ihr mal nach, ob ihr uns nicht ein wenig finanziell unterstützen könnt.

## WICHTIGE Veranstaltungen

### DIE AN DER ABF-ZEITUNG INTERESSIERTEN TREFFEN-SICH

Am 26.-27.2. findet im Freien Zentrum in Kirrlach ein Treffen aller an einer Mitarbeit an der ABF-Zeitung interessierter Gruppen u. Genossen statt. Anreise ist am Freitagabend. Schlafgelegenheiten sind vorhanden, bitte Schlafsäcke mitbringen.

Wer kommen kann und will sollte sich bitte beim Info-Büro anmelden.

Die Kontaktstelle für die Zeitung ist:

A. Müller  
Postfach 4528  
75 Karlsruhe

### ZELTLAGER OHNE ZELTE

Auf dem Zeltlager im Sommer wurde vielfach der Wunsch geäußert, doch zwischen Zeltlager und Zeltlager ein Treffen zu organisieren. Dies wollen wir jetzt tun. Wir wollen uns an einem zentralen Ort treffen, z.B. Kasel. Der Diskussionshinter-

grund ist der Aufbau einer deutschsprachigen anarchistischen Föderation.

Also, wer an einer Zusammenarbeit mit anderen Genossen interessiert ist, sollte sich das Ganze mal überlegen. Unsere Terminvorstellung liegt bei Mitte März.

Wer an diesem Treffen teilnehmen will, sollte sich bei dem Info-Büro melden. Teilt uns bitte eure Vorstellungen über Ort und Zeit mit.



# ABF - intern

## KARLSRUHE BUND DER ANARCHISTEN

Ab Semesterbeginn haben wir jeden Mittwoch wieder einen Büchertisch an der Karlsruher Universität. Nach über einem Jahr Pause haben sich ~~man~~ Studenten entschlossen den Büchertisch weiterzumachen.

Bei einer Demonstration für ein Jugendzentrum in Karlsruhe war auch ein Block von Jugendlichen unter schwarzer Fahne anwesend.

## NEULUSHEIM/KIRRLACH GRUPPE LIBERTÄRE SOZIALISTEN

Wir möchten noch einmal dazu aufrufen, für den Kauf einer Offset-Druckmaschine zu spenden. Das Geld dazu können wir derzeit nicht alleine aufbringen, wir brauchen eure Hilfe. Bisher sind nur kleine Beträge bei uns eingegangen.

Spenden an W.Keller unter Stichwort "Druck Pschk. Ludwigshafen Nr. 19622-678"

## KIRRLACH/FREIES ZENTRUM

Im Frühjahr findet wieder ein Englischkurs für Anfänger statt. Mitmachen kann jeder. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben, der politischen Projekten zugeführt wird. Anmelden kann man sich bei: DER ANDERE LADEN, 6823 Kirrlach, Kronauerstraße 64. Der Kurs geht 15 Abende.

## MANNHEIM FREIHEITLICHE SOZIALISTEN

Die Genossen von H 7 planen in Zusammenarbeit mit dem Irland-Komitee in Oberursel eine Informationsveranstaltung über Irland und den Fall der Murrays. Kontakte über: H 7/21, Mannheim.

In Mannheim hat man sich zu einer Mitarbeit im Verband linker Buchhändler entschlossen.

Am 7.11.76 nahmen Leute von H7 und von der GIM an einer Demo gegen die DWU (Deutsche Volksunion) teil. Man demonstrierte gegen die Enthüllung einer Gedenktafel für General Rudel.

Es kam zur Festnahme v. ca. 10 Genossen, die erst nach Ende der DVU Veranstaltung wieder freigelassen wurden.

Die Genossen von H 7 leisteten nun den Vorladungen zum Polizeipräsidium keine Folge.

Parallel dazu fand eine Veranstaltung statt von DGB und DKP am 7km entfernten Friedensengel (Denkmal in Mannheim). Etwas näher traute sich der KBW, war aber auch auf sichere Entfernung bedacht, sodaß es den Leuten von H 7 u. der GIM überlassen blieb aktiv gegen die Faschisten vorzugehen. Sie versuchten die Halle abzuriegeln.

## HEIDELBERG

Nachfolgend wollen wir die neue Polizeiverordnung des Gemeindegats Heidelberg veröffentlichen. Ein weiterer Kommentar erübrigt sich.

(1) Der Vertrieb von Druckschriften auf öffentlichen Straßen oder öffentlichen Anlagen ist untersagt, wenn dadurch die Sicherheit u. Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigt oder das Erholungsbedürfnis der Bürger, insbesondere der Anlagenbenutzer, gefährdet wird.

(2) Wer Druckschriften auf öffentlichen Straßen oder in öffentlichen Anlagen verteilt, muß weggeworfene Druckschriften, die zu einer nicht nur unerheblichen Verschmutzung der unmittelbaren Umgebung des Verteilungsortes geführt haben, unverzüglich beseitigen.

(3) Genehmigungsvorbehalte, Genehmigungen, Verbote und Auflagen nach anderen Vorschriften bleiben unberührt.

### § 36

Ordnungswidrig im Sinne vom § 18a Abs. 1 des Polizeigesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 5 Abs. 1 Druckschriften verteilt oder entgegen § 5 Abs. 2 Verschmutzungen durch Druckschriften nicht unverzüglich beseitigt.

(3) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 18a Abs. 2 des Polizeigesetzes i. V. m. § 12 des Gesetzes über Ordnungs-



widrigkeiten mit einer Geldbuße von mindestens 5.-DM und höchstens 1000.-DM bei fahrlässigen Zuwiderhandlungen höchstens 500.-DM geahndet werden.

### NEULUBHEIM

Kürzlich erhielt die ABF eine Null-Nr. der "CNT", eine Zeitung, die in Madrid herausgegeben wird. Nachrichten hieraus über die aktuelle Lage des Anarchosyndikalismus in Spanien werden ab sofort auch im Bulletin erscheinen.

### SPEYER

Einige Genossen in Speyer haben Verbindung mit dem Info-Büro wegen einer Mitarbeit in der ABF aufgenommen.

### BRUCHSAL

In Bruchsal wurde vom Genossen "Unser Laden" eröffnet. Seit 10. Jan. gibts dort:

- alternative Literatur
- Frauenbücher
- Schallplatten
- Kerzen, Schmuck
- Lederwaren
- und jede Menge Informationen.

Mon.-Frei. ist von 9.30-13.30, 15.30-18.30 geöffnet, Sam. von 8-14 Uhr. Also nichts wie hin.

### SCHWABISCH HALL

In SHA findet ein Seminar statt, in welchem man sich mit freiheitlichen Erziehungskonzepten auseinandersetzt.

### NORDDEUTSCHER RAUM

Seit Sept.76 erscheint ein "Internes Kommunikationsorgan einiger libertärer Gruppen u. Genossen im norddeutschen Raum", genannt "Bulletin". Das "Bulletin" ist ein Versuch die Arbeit von Libertären zu koordinieren. Damit es nicht bei einem Versuch bleibt und das Erscheinen des Bulletins nicht wieder eingestellt werden muß, ist es notwendig, daß die Empfänger nicht nur passiv konsumieren, sondern auch Anregungen, Kritik usw. an die Genossen weitergegeben wird.

Kontakte, Bestellungen:  
Buchladen Impuls  
Lindenstr. 26  
2800 Bremen

## BÜCHER

### LIBERTAD-Vertrieb

Postfach 12  
6831 Neulussheim

Bis März/April wird ein neuer Katalog mit ca. 250 verschiedenen Titeln erscheinen. Viele Neuheiten und bisher unbekannte oder schwer erhältliche Bücher. Gruppen oder Wiederverkäufer bekommen Rabatt nach Vereinbarung. Wer den Katalog haben möchte, soll jetzt schon gegen Rückporto bestellen, damit wir die Auflage kalkulieren können.

Außerdem ist endlich die 3. Ausgabe von KAIN in Vorbereitung. Die Zeitung wird diesmal in Din A 4 Format und mit doppelter Seitenzahl erscheinen. Wer sich die neue KAIN sichern will oder gleich Abonnent werden will, der schreibe an obige Adresse. Wir brauchen eure Unterstützung!

Wer die Angebotsliste 76/77 noch nicht hat, kann sie jetzt bekommen.



AI MÜLLER  
postfach 4528  
75 karlsruhe 1

### MaD-verlag HAMBURG:

en avant dada die geschichte des dadaismus

Richard Huelsenbeck 60s. 7.-

dada -7 manifeste-

Tristan Tzara 60s. 7.-

die radioaktivität und ihre feinde  
stürme über brookdorf -die rückkehr  
störtebekers

Subrealistische Bewegung 16s. -,60

anfälle -tagebuchfragmente-

Heidi Schmitt 190s. 8,80

### KARIN KRAMER VERLAG BERLIN

landwirtschaft, industrie und handwerk

Peter Kropotkin 300s. 16,80

### EDITION TRÈVES MAINZ

tendenzwendgedichte -ausgeschnittene  
fragen

Norbert Ney 80s. 14,80



# AUSLAND nachrichten

## SPANIEN

Fernando Carballo Blanco, der am längsten inhaftierte politische Gefangene Spaniens ist Anfang 77 endgültig freigelassen worden. Insgesamt hat er bis jetzt mehr als 25 Jahre Knast hinter sich. Schon als Minderjähriger wurde er 1940 nach dem Ende des spanischen Bürgerkrieges wegen provokativer Aussagen bei einem Polizeiverhör zu 6 Mon. Haft verurteilt. 1946 bekam er nach einem Streit mit seinem Vater aufgrund seiner eigenen falscher Aussagen 1 1/2 Jahre Knast.

Am 2. April 48 wurde er von der Polizei erneut verhaftet, weil er für seine ehemaligen Mitgefangenen Essen und Geld organisierte. Nach 10 Mon. U-Haft bekam er 13 Jahre Knast. Am 12.8.55 wurde er aufgrund guter Führung entlassen, obwohl sein vorheriges Begnadigungsgesuch abgelehnt worden war.

Noch 1955 wurde er Mitglied der CNT, die er als den wahren Vertreter der spanischen Arbeiter sah.

Im April 64 wurde er wieder festgenommen, wegen seiner Mitgliedschaft in der CNT. Zusammen mit dem Engländer Stuart Christie wurde ihm wegen der geplanten Ermordung Franco der Prozeß gemacht. Carballo wurde damals zu 30 Jahren Knast verurteilt.

Wir freuen uns sehr über die Entlassung

unseres Genossen Carballo, der so viele Jahre für unsere gemeinsame Sache gelitten hat.



FERNANDO CARBALLO BLANCO

## Polen

Alle 70 Arbeiter aus Radom (wir berichteten in dem letzten Bulletin darüber) richteten eine Petition an den Hauptstaatsanwalt Gzinski und forderten eine Untersuchung und eine Begründung für die Folterung. Ihre Wohnungen wurde daraufhin sofort untersucht und Materialien beschlagnahmt.

889 Arbeiter in Ursus schickten einen Brief an Gierek und forderten die Wiedereinstellung aller Arbeiter.

## Cambridge

Am 4. Dez. 76 fand in Cambridge ein Treffen aller East Anglias statt, um ein Kommunikationsnetz herzustellen.

Folgende Ziele wurden erarbeitet:

a) freier Ideenaustausch zwischen den Gruppen mit dem Ziel

eine freiheitliche Strategie für East-England.

b) Kooperation bei der Herstellung von Flugblättern u. Postern mit allgem. freiheitlichem Inhalt-effektiverer Nutzung der Mittel

c) Koordination der Aktivitäten (z.B. öffentliche Veranstaltungen, spezielle Aktionen)

d) Austausch von Nachrichten, Treffen, Ereignissen, die für libertäre wichtig sind

Man kam überein, daß als Kommunikationsmittel eine Art Bulletin sein soll, das abwechselnd von den beteiligten Gruppen gemacht wird.

1977 soll eine Konferenz stattfinden, die den Aufbau einer Föderation vorantreiben soll.

Das Info-Büro wird Kontakt zu den Genossen aufnehmen.

## SCHWARZKREUZ

In ihrer Dez.aufgabe zitierte Black Flag aus einem Gerichtsprotokoll der Gerichtverhandlung vom 8. Juni 76 Noel Murray soll damals von 7000 Pfund gesprochen haben, die für das Schwarzkreuz von ihm gesammelt wurden.

Er warf der Polizei vor, das Geld aus seiner Wohnung in Dublin gestohlen zu haben. Schwarzkreuz kämpft nun um die Herausgabe der 7000 Pfund, die die Polizei illegalerweise unterschlägt, unter dem Vorwand, das Geld stamme vom dem Dubliner Bankraub.



## IRELAND

Bis jetzt ist gesichert daß Noel Murrays Todesstrafe im lebenslängliche Haft umgewandelt worden ist. Marie Murray soll ein neues Verfahren bekommen. Da sie wahrscheinlich unter der Folter gestanden hat, die Schüsse auf den Polizisten (im Zivil) abgegeben zu haben wurde Noels Strafe in lebenslänglich umgewandelt, da ihm nur Mitäterschaft beim Mord vorgeworfen werden kann.

Marie droht nun erneut die Todesstrafe, zumal ihr neuer Prozeß wieder von den gleichen Richtern, die sich schon einmal zum Tode verurteilten, verhandelt wird. Das Ziel aller momentanen Aktivitäten, sowohl der Verteidigungskomitees als auch einzelner Gruppen, ist die Absetzung des erneuten Sondergerichtsverfahrens für Marie.

Der geforderte Geschworenenprozeß würde Marie eine bessere Ausgangsbasis für ihre Freilassung geben. Marias Freilassung würde bedeuten, daß Noel und Ronan Stenson erneut verhandelt werden müßten.

Von Noel ist bekannt, daß er nun nicht mehr in Isolationshaft gehalten wird, sondern auch mit anderen Gefangenen verkehren darf.

Klar ist, daß der beabsichtigte irische Justizmord nur durch internationale Solidarität vieler Genossen in

aller Welt verhindert werden konnte.

Der Kampf für die Freilassung unserer irischen Genossen geht weiter.

## PORTUGAL

A Batalha (Der Kampf), die einzige portugiesische anarch-syndikalistische Zeitung erscheint wieder.

Die Geldkrise, welche dazu beitrug, das Erscheinen für ein Jahr zu stoppen, ist trotzdem noch nicht überwunden. Unsere portugiesische Genossen wenden sich mit der Bitte um Unterstützung an die internationale Solidarität aller Genossen.

Wer unsere portu. Genossen unterstützen will, überweise bitte seinen finanziellen Beitrag unter dem Stichwort "A Batalha" auf das Konto der ABP. In Zukunft werden auch Nachrichten aus A Batalha im Bulletin erscheinen.

## FRANKREICH-GARI

Am 1. Jan. 77 begann für die Mitglieder des GARI (Gruppen der internationalistischen revolutionären Aktion) das 3. Jahr U-Haft.

Seit März 76 wird ihr Fall vor dem Gerichtshof von Assizes verhandelt, wodurch der Prozeß enpolitisiert werden soll.

Obwohl die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft fast abgeschlossen sind, ist beher noch nicht sicher, ob das

Gericht überhaupt einen Prozeß abhalten will, der dann wahrscheinlich 6 Mon. dauern würde, oder ob man einen günstigen Zeitpunkt abwartet, um die Genossen auf Kautiom freizulassen.

Was die Genossen des GARI anbelangt, so fühlen sie sich etwas vernachlässigt von den liberalen Genossen.

Richtet deshalb Protestbriefe an folgende Adresse und fordert die sofortige Freilassung unserer 3 Genossen:

M. Guy Pia

Juge d'Instruction  
Palais de Justice  
75 Paris

## MONTAUBAN

Alain Bonneaud, ein franz. Deserteur, hat im Gefängnis von Montauban im Hungerstreik. Alain war im März aus der französischen Armee desertiert und im November 76 festgenommen worden.

Alain kann jederzeit nach Landau zurück zu seiner Einheit verlegt und zu 2 Jahren Armeeknast verurteilt werden.

Bisher ist noch nicht ganz klar, ob er seinen Hungerstreik so lange fortsetzen wird, bis er aus dem Militär dienst entlassen wird. Im einem Manuskript, das Alain nach seiner Desertion verfasst hatte, fordert er auf zur Bildung von revolutionären anarcho-kommunistischen Kommunen, als Ansatz zur kreativen Zerstörung der Machtstruktur.

Er verwirft auch das



linke Konzept einer Volksarmee und kritisiert den Mangel der Analyse jener innerhalb der Armee, die Soldatenräte schaffen wollen.

#### SCHOTTLAND

Jake Prescott ist einer der Gefangenen, die im Sept. 76 an dem Aufstand im Gefängnis von Hull teilgenommen hatten.

1971 wurde Jake im Prozess der "Angry Brigade" zu 10 Jahren Haft verurteilt worden. Im Oktober 77 sollte er eigentlich wegen guter Führung entlassen werden. Aber nun hat man ihn nochmals mit 700 Tagen Knast konfrontiert.

So wird er bis Okt. 79 im Knast sitzen.

Während seiner Inhaftierung entwickelte sich Jake zu einem eifrigen Kämpfer für die Menschenrechte im Knast, organisierte

Petitionen und Angaben über die schlechte Behandlung von Gefangenen und die Unterschlagung von Briefen. Zum Zeitpunkt des Gefängnisaufstandes wollte er zusammen mit einem Rechts-Komitee den Fall vor die Straßburger Menschenrechtskommission bringen.

137 andere Mitgefangene erhielten auch Strafverlängerung im Zusammenhang mit dem Aufstand.

## anarchismus in USA

#### C.R.I.F.A.

Der Amerikaner E.G. legte im Oktober 76 der C.R.I.F.A. einen Bericht über "die aktuellen Perspektiven des Anarchismus in den USA" vor.

Daraus folgender Auszug: Die Situation der amerikanischen Gruppen und Publikationen läßt sich kurz umreißen:

Die I.W.W. erlebt zur Zeit eine gewisse Renaissance; vor allem in kleineren Bewegungen innerhalb der Fabriken und Kollektive.

Aber sie ist weit davon entfernt, eine bedeutende Kraft der Arbeiterbewegung zu sein. Der Sitz der IWW ist im Chicago. Die IWW ist trotzdem noch vielen Arbeitern der USA völlig unbekannt.

Die S.R.A.F. (Sozialrevolutionäre anarchistische Föderation)

umfaßt zur Zeit etwas über 20 ihr angeschlossene Gruppen. Sie hat einen Einfluß vor allem im lokalen Bereich auf nationaler Ebene nicht.

Bestrebungen sind im Gange, aus der SRAF eine nordamerikanische anarchistische Föderation zu machen.

Die Anarchistische Partei Woodstock, (Anmerk. d. Übersetzers: Eine anarchistische Partei kann es m.E. niemals geben)

die eine sehr kurze Geschichte hat, besitzt mehr Lebhaftigkeit und Kraft, um Menschen anzuziehen und ist derart organisiert, daß sie bald eine Massenbasis haben wird.

Neben etlichen Zeitungen mit anarchistischer Tendenz, die aber nur eine sehr geringe Auflage haben, erscheint

seit Jahren in Tucson (Arizona) regelmäßig die anarchistische Zeitung "Mat.Ch". Sie versucht innerhalb einer Ausgabe verschiedene Richtungen, literarische Artikel, historische Perspektiven, Bibliographien und ihre antklerikale Haltung zu vereinen. Sie scheint mehr ein Versuch zu sein, die noch lebendige alte Tradition zu bewahren, anstatt eine anarchistische Kritik zu entwickeln.

Allgemein läßt sich sagen, daß das Interesse für den Anarchismus in den USA ständig wächst.

Um nach wie vor ist es Ziel unserer amerikanischen Gruppen und Genossen, mit dem Mythos aufzuräumen, die Anarchisten seien nicht fähig sich zu organisieren.



# auf der CNT

Aus der Nullnummer der in Madrid wiedererscheinenden Zeitung der CNT bringen wir folgenden Aufruf:  
Aufruf zum Nutzen der konföderalen Presse

Die CNT ist wieder aufgestanden in allen spanischen Regionen, im gesamten iberischen Territorium: die erste Nummer unseres wiedererstandenen Konföderalen Organs sammelt die Beweise des Prozesses der Reorganisation, den jede regionale Föderation mit sich bringt.

Die CNT ist wiederaufgestanden: in den Versammlungen und den Kongressen, in den Meetings und der allgemeinen immer noch geheimen Propaganda, an den Spitzen von Streiks und in den Inschriften auf den Mauern, den Freiheiten, die die Militanten ausüben, ohne jemanden zu erwarten, daß man sie mit Auszeichnungen versieht; auferstanden in den Fabriken und den Straßen, auf den Plätzen und in den Schulen, angesichts der bewaffneten Staatsgewalt und der entfremdenden Ausbeutung des Kapitals. Mit dem Tode des Diktators konnten seinen siegenden Generalen des Bürgerkriegs und Alliierten des Imperialismus-der Hitlerismus zuerst, der Pentagonismus schließlich die Angst vor der Freiheit unseres Volkes nicht verhindern.

Die CNT hat ebenso wie die libertäre Organis-

ation der Arbeiter das Bedürfnis der Freiheit denn ihre Existenz selbst, da sie heute wieder gegründet worden ist, mit den Charakteristika eines starken und kritischen, auf alle obrigskeitsstaatlichen Manipulationen allergischen Lebens, erweitert Tag für Tag diese Freiheiten auf dem alten Weg, der zur sozialen Revolution hinführt.

Wir sind im Begriff, die schrecklichen Konsequenzen, die uns 40 Jahre der Diktatur und der faschistischen Repression auferlegt haben, zu überwinden. Diese Konsequenzen schaden besonders einer Organisation wie der unsrigen, in welcher der Dogmatismus und die Duckmäuserei, der autoritäre Zentralismus und die versteckten Befürchtungen nicht existieren dürfen, ohne unsere eigenen föderalistischen und antihierarchischen Prinzipien zu verraten. Die Veröffentlichung unseres konföderalen Organs "CNT" knüpft in dieser neuen Epoche, die ein entscheidendes Ziel in dem Prozeß der sozialen Transformation ankündigt, die Verbindung von Generationen von Militanten, die mit Wunden aus den zahlreichen sozialen Kämpfen bedeckt sind, mit den Jungen die kämpfen und mit ihrer Aktivität unsere Syndikate und Föderationen nähren. Die Männer und Frauen von heute in der CNT kämp-

fen mit der Gewisheit daß wir die Militanten der Organisation sind, die eine der größten revolutionären Hoffnungen dieses tragischen 20. Jahrhunderts ermutigt hat, denn in unseren Syndikaten kämpfen auch Kämpfer, die auf den Barrikaden kämpften, in den Kollektiven, an den Fronten des Krieges und der geheimen Widerstandsbewegung.

Wir sind uns bewußt dessen: daß unsere organischen Dimensionen sehr weit entfernt sind von denen, die die CNT in der Vergangenheit erreicht hatte; trotzdem sind unsere revolutionären Hoffnungen die gleichen. Für das, was die CNT bedeutet hat in der Geschichte der Arbeiterbewegung in diesem Land und in der Welt, wissen wir ebenso, daß unsere augenblickliche Situation eine vorübergehende, sehr unterschiedliche von dem der Konföderation innerhalb kürzester Zeit sein wird. Wenn die Vielfalt der Arbeiter der neuen Generation ihre eigenen Erfahrungen in Spanien gemacht haben, werden mit den Wahlbetrügereien und der Demagogie der politischen Parteien, die nichts im Sinne haben, als die Macht des Kommandierens innerhalb des Staats auf ihre Weise fortzusetzen, werden die augenblicklichen "demokratischen Illusionen" verschwinden, und mit ihnen die Anziehungskraft von



der die Parteien profitieren, daß sie verboten sind und von dem franquistischen Regime verfolgt wurden und um dadurch ihre reformistischen und autoritären Ursprünge vergessen zu machen.

Die Arbeiterbewegung muß ihre Ziele der Emanzipation wiedererlangen, ohne nochmals bürokratische und politische Zwischenhändler zu delegieren. Diese Erfahrungen machen schon die spanischen Arbeiter, in unseren augenblicklichen Kämpfen, und in ihnen spielt die Anwesenheit der anarcho-syndikalistischen Propaganda eine zunehmende Rolle.

Wenn man des weiteren dazu kommt, von den sozialen Transformationen zu sprechen, die die Arbeiter innig wünschen, wird der revolutionäre Syndikalismus, den die historische CNT repräsentiert immer noch ein befreiendes Moment sein, durch die direkte Aktion, die gegen das gerichtet ist, was nicht mehr vorherrschen darf: die Keime der Reaktion und der Autoritarismus, der sich in den Vorzimmern der Macht verkriecht.

Um dazu beizutragen, ihre Ziele wiederzufinden, müssen die Seiten der "CNT", unseres konföderalen Organs in den Straßen und auf den Plätzen in Spanien verbreitet werden. Eine Bewegung, die sich nährt von der freiwilligen Arbeit ihrer Militanten, der frei-

willigen Arbeit aller jener, die sich am Rande der Legalität, und immer noch mit den Beschränkungen der Redefreiheit und der Bewegung vereinigen, Schriften drucken und verbreiten, muß sich den großen Aufgaben stellen, ohne andere Waffen zu besitzen, als den Enthusiasmus ihrer Militanten und ihre Wurzeln in der Arbeitswelt.

Wir enden uns also in diesem historischen Zustand an die internationale Solidarität der Anarcho-Syndikalisten, der revolutionären Arbeiter, der libertären Bewegung der ganzen Welt, damit sie uns helfen, die konföderale Presse in diesen ersten Momenten und in dieser ihrer Mittel und der Organisation noch ungewissen Situation zu verbreiten, selbst wenn diese ungünstig ist.

Mit ganzem Herzen und mit großem Mitgefühl denken wir an die Militanten, die das Exil in allen Kontinenten verstreut, hat; an alle die Militanten, die beigetragen haben, daß das revolutionäre Feuer der CNT während all den harten Jahren, die so viel Kraft und anonyme Opfer gekostet haben, nicht verlischt. An alle die, die sich ohne Unterschied noch immer weit weg von Spanien befinden und wir sagen: Kameraden, Eure Arbeit hat ihre Früchte getragen! Das konföderale Organ beginnt eine neue Epoche. In diesem grausamen

Augenblick wenden wir uns an alle, die Entmutigung und die zufälligen Unterschiede zu überwinden, die Willenskraft, die grundsätzlich übereinstimmen, großzügig der gegenseitigen Hilfe und Verständigung beizutragen, um unserer Bewegung die Lebenskraft und die Anstöße zu geben, die die Umstände erfordern. Die Polemik und selbst die Entmutigung sind menschlich und lebenswichtig in einem Milieu wie das unsrige, das auf der Freiheit und der Persönlichkeit jedes einzelnen beruht. Die Schwierigkeiten waren und werden groß sein. Wir, die Konföderierten der alten und neuen Generation wissen weiterhin, daß kein Militanter, der des Namens und des revolutionären Charakters der CNT würdig ist, im Kampf um die Befreiung unseres Volkes von der erlittenen Tyrannei zögere oder mit seinen Kräften und Begeisterungen feilsche.

Die CNT braucht jetzt nicht von ihrer Geschichte, die von Frieden und Krieg, dem Widerstand und dem Gefängnis, des Exils und der Wiedergutmachung, dem Leben und dem Tod geprägt ist, zu sprechen.

Hoffnungen und Zweifel, Jugend und Alter, Vitalität und Erfahrung mischen sich von neuem in unserer Wiederauferstehung.

Für das, was wir waren, für das was wir sind und sein werden, für



die CNT, für die Selbstbefreiung der Arbeiter aller Länder, veröffentlichten wir diesen Aufruf, damit jedes freie Herz eine Fundgrube der Großzügigkeit sei, um die Organisation zu stärken, und dafür, daß die konföderale Presse immer die militante Stimme der Anarcho-Syndikalisten unseres alten Iberiens sei.

Nationalkomitee  
der CNT

*open  
road*

#### CANADA

Im Vancouver erscheint die Zeitschrift "Open Road". Die Zeitung gibt kostenlos, um Spenden wird aber gebeten.  
Bestellungen, Informationen:  
Open Road  
Box 6135, Station 6  
Vancouver, B.C. Canada

Es gibt auch Postkarten der ABF.  
Unter anderen sind in Wort und Bild zu haben: Erich Mühsam, Gustav Landauer, Johann Most u.a.m.

Wer sich für die Postkarten interessiert, oder gar welche haben möchte, der wende sich an:  
A. Müller  
Postfach 4528  
7200 Karlsruhe

**17. JAN. 77**

Am 17. Januar wurde vor dem Landgericht in Köln der Prozeß gegen Roland Otto und Karl-Heinz Roth eröffnet.

Karl-Heinz Roths schlechter Gesundheitszustand hat sich noch nicht verbessert.

Leider wird bei der Öffentlichkeitsarbeit in diesem Fall Roland Otto, der gleichzeitig mit Karl-Heinz Roth

verhaftet wurde, oft vernachlässigt. Und oft genug scheinen die Genossen bei ihren Aktivitäten zu vergessen, daß letztlich jeder Gefangene ein politischer Gefangener ist.

**extra  
dienst**

Der Berliner Extra-Dienst (ED), ein dynamisch

ischyprogressives, linkes Blatt hat einem Mitglied der ABF Unterstützung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit im Falle der Murray zugesichert. Dabei blieb es denn auch, nach dem dem ED umfangreiche Materialien zugesandt wurden, hat er den Schwanz eingezogen und bleibt weiterhin dynamischprogressiv.

**erich mühsam  
der lampenputzer**

Der deutschen Sozialdemokratie gewidmet

War einmal ein Revoluzzer, im Zivilstand Lampenputzer, ging im Revoluzzerschritt mit den Revoluzzern mit.

Und er schreitsich revoluzzert! Und die Revoluzzermütze schob er auf das linke Ohr, kam sich höchst gefährlich vor.

Doch die Revoluzzer schritten mitten auf der Straßen Mitte, wo er sonst unverdrutzt alle Gaslaternen putzt.

Sie vom Boden zu entfernen rupfte man die Gaslaternen aus dem Straßempflaster aus, zwecks des Barrikadenbaus.

Aber unser Revoluzzer Schriftlich bin der Lampenputzer dieses guten Leuchtlichts. Bitte, bitte, tut ihm nichts!

Wenn wir ihm das Licht ausdrehn, kann kein Bürger nichts mehr sehen. Laßt die Lampen stehn, ich bitt! Denn sonst spiel ich nicht mehr mit!



## C.N.T.-genossen verhaftet!

Am freitag den 4.2. wurden bei einer großaktion mehrere hundert CNT-genossen in ganz Spanien festgenommen.

Nach ersten berichten von span.genossen wurden allein in Barcelona 46 genossen verhaftet, darunter der jetzige sekretär der Anarchistischen Internationalen unser ital. genosse Mazzochi.

Den verhafteten wird das "delikt der illegalen versammlung" sowie "vorbereitung von sprengstoffanschlägen" vorgeworfen. Wie wir weiterhin erfahren haben, wurde tatsächlich sprengstoff gefunden; allerdings wurde dieser vorher von polizei-agenten an den entsprechenden stellen hinterlegt!

Mit dieser aktion versucht die staatsgewalt zwei fliegen mit einer klappe zu schlagen: einerseits wollen sie den wiederaufbau der Confederacion Nacional de Trabajo (=Konföderation der Arbeit) behindern, andererseits wollen sie die inzwischen wieder starke Federacion Anarquista Iberica (=anarchistische Föderation Iberiens) zerschlagen.

Das national-komitee der CNT mußte aufgrund dieses terroranschlags der spanischen regierenden, eine bereits geplante zentrale großveranstaltung in Madrid absagen. Mit dieser veranstaltung wollte die CNT zum ersten mal wieder nach über 40jahren an die öffentlichkeit treten.

Spendenkonto für die angehörigen der verhafteten:

Postscheckkonto 97987-505  
postscheckamt Köln  
Ralf Stein stichwort CNT

## Roca-streik! 4500 streiken

Seit dem 8.november 76 befinden sich 4500 arbeiter der Roca Radiadores S.A. in Gavá (Baix Llobregat-Spanien) im streik.

Zur zeit befindet sich eine delegation dieser arbeiter auf einer informationsrundreise in der BRD. In Berlin Mainz und Frankfurt berichteten die delegierten über ihren streik und ihre erfahrungen. Die rundreise wurde von der "freundschaftsgesellschaft des deutschen und spanischen volkes" organisiert.

Da diese arbeiter sogar wie gar keine streikgelder haben, sind sie auf die solidarität der genossen und kollegen aus ganz Europa angewiesen.

spendenkonto 97987-505  
PSchA Köln (Ralf Stein)  
stichwort "Roca"

übrigens: der ID berichtete in seinen letzten ausgaben ausführlich über diesen streik und seine hintergründe.

## Confederación

ORGANO DE LA FEDERACION REGIONAL DE LA C.N.T.

N.º 1

DICIEMBRE-1.976 MURCIA-ALBACETE

10 ptas

DECIAMOS AYER...

Trabajadores de la Construcción  
Cartagena

SUSPENSIÓN DEL ART. 35 de



REPRESION

Confederación apoya de forma total y absoluta la lucha de los trabajadores del sector textil y ofrece sus páginas para que sean ellos mismos los que expresen sus necesidades.

HABLA PUEBLO PERO...  
PRIMER ACTUA

COMPAÑERO:

BOICOT A LA CNS

NO COTICES A LA CNS

BASTA YA DE MANTENER

BUROCRATAS

**LIBERTAD  
SINDICAL**

"La empresa Llorca 43" ha despedido el pasado 30 de Noviembre a cuatro trabajadores como represalia al haberse propuesto estos hacer un convenio para mejorar las condiciones económicas y sociales de los 200 trabajadores de la misma.

Un grupo de trabajadores de la Empresa ha hecho una huelga de dos días como protesta.

Esta son las consecuencias del artículo 35. Los Empleados después de haberse comprometido a los trabajadores que nos luchan por los derechos de los compañeros, separados como nosotros no podemos seguir tolerando. Apoyemos a nuestros compañeros que están reprimidos. Boicot a la

## Jugendliche demonstrieren für ihr Haus!

Am samstag den 8.2. fand wiederum eine demonstration der "werkstatt 68" statt. Eine kleine gruppe junger Anarchisten bildeten unter schwarzen fahnen einen eigenen block. innerhalb des zuges.

Bei der anschließenden Demo-fete konnten für die verhafteten CNT-genossen immerhin 60.-dm gesammelt werden. Das geld wurde umgehend auf das spendenkonto überwiesen.